

Diese Geschichte wird Ihnen von Ririro.com/de kostenlos zur Verfügung gestellt. Unser Ziel ist es, allen Kindern auf der Welt freien Zugang zu einer Vielzahl von Geschichten zu ermöglichen. Die Geschichten können online gelesen, heruntergeladen und ausgedruckt werden und decken ein breites Spektrum an Themen ab, darunter Tiere, Fantasie, Wissenschaft, Geschichte, verschiedene Kulturen und vieles mehr.

Unterstützen Sie unsere Mission, indem Sie unsere Website teilen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



Ririro

PHANTASIE IST WICHTIGER ALS WISSEN

Ririro

Die Abenteuer Von Florian

Es war einmal eine Witwe, die hatte eine Tochter, die Isabella hieß. Sie waren von edler Geburt, lebten aber in Armut.

Der Vater brachte seiner Tochter alles bei, was ein Vater seinem Sohn beibringen würde. Er brachte ihr Reiten, Schwimmen und Fechten bei. Er lehrte sie so viel, dass sie mehr einem Jungen als einem Mädchen glich. Eines Herbstabends verstarb der Vater. Isabella blieb nur das alte Haus, Geld gab es keines.

Isabella beschloss, in die Stadt zu gehen und nach Arbeit zu suchen. Als Junge würde sie mehr Chancen haben, also schnitt sie sich die Haare ab und zog sich Männerkleidung an.

In der Stadt begegnete sie einigen Edelmännern und stellte sich als



Florian vor. Plötzlich kam ein schwarzer Ritter auf einem schwarzen Pferd im Galopp auf sie zu. Er rief die Knappen zu sich, aber sie ignorierten ihn alle. Florian wurde neugierig und fragte: "Warum tut ihr so, als würdet ihr diesen Ritter nicht hören?" "Er ist der Zauberer des Schwarzen Felsens.

Niemand will für ihn arbeiten, weil seine Burg von Dämonen bewohnt ist", antworteten sie. Florian wusste, dass er keine andere Wahl hatte. Also ging er auf den Zauberer zu und bot ihm an, mitzukommen.



Nach einer langen Reise erreichten sie das Schloss. Bevor sie das Schloss betraten, sagte der Zauberer: "Junge, lass dich von dem, was du hörst oder siehst, nicht erschrecken. Sei zuversichtlich, dass dich kein Geist und keine Macht verletzen kann. Sei loyal, und du wirst nie einen Grund haben, dein Kommen zu bereuen." Florian, der schon immer mutig war, beschloss, sich niemals in seinem Mut erschüttern zu lassen, und das tat er auch nicht. Und so geschah es, dass Florian

mehrere Jahre lang in treuen Diensten des Zauberers stand.

Eines Tages beschloss Florian, dass er mehr von der Welt sehen wollte und sagte dem Zauberer, dass er gehen müsse. In Ordnung“, sagte der Zauberer, der Florian zu respektieren begann. „Ich werde dir drei Abschiedsgeschenke machen. Das erste ist eine Halskette mit einem goldenen Anhänger in Form eines Vogels. Dieser

wird dich vor Magie schützen und singen, wenn du dich einer Gefahr nährst.

Das zweite Geschenk ist ein Schlüssel, mit dem du jede Tür auf der Welt öffnen kannst.

Das dritte Geschenk ist eine Kugel. Lege sie auf den

Boden und sie wird dir helfen, wenn du dich verirrst. Vor allem aber kannst du mich rufen, wenn du in tödlicher Gefahr bist. Ich werde kommen und dir helfen.“

Florian musste sich eine neue Arbeit suchen und fand sie beim Königspaar der Zwölfürme. Sie hatten einen prächtigen und tapferen Sohn, Prinz Florizel. Die Eltern schickten ihren Sohn Florizel zu einem König in der



Hoffnung, dass er sich in dessen Tochter, Prinzessin Rosamond, verlieben würde. Florizel bat Florian, sich ihm und seiner Truppe anzuschließen. In der Zwischenzeit hatte sich Florian Hals über Kopf in Florizel verliebt. Eines Morgens, als der Prinz eine schöne Blume pflücken wollte, begann der kleine goldene Vogel zu singen. Florian schnappte sich die Blume und warf sie weg. "Wie unhöflich!", sagte die Gesellschaft. Kurze Zeit später fand der Prinz einen Dolch auf der Straße.

Wieder begann der Vogel zu singen. Bevor der Prinz den Dolch aufheben konnte, schnappte Florian ihn vom Boden auf und warf ihn in einen Graben. Florian versuchte zu erklären, dass die Blume und der Dolch



verzaubert waren, aber der Prinz war durch einen wunderschönen Garten mit Vögeln, Schmetterlingen und Blumen abgelenkt. In diesem Moment begann der goldene Vogel lauter zu singen als je zuvor. "Bitte, gehen Sie nicht dorthin", flehte Florian. Aber der Fürst und seine Begleiter waren schon in der Nähe des

Gartens. In diesem Moment verwandelten sich alle in Stein, außer Florian und Florizel. Es war die böse Hexe, die dahinter steckte. Sie wollte den Prinzen entführen und ihn mit ihrer hässlichen Tochter verkuppeln. Die Hexe sah sofort, dass es Florians kleiner Goldvogel war, der sie vor ihrer Magie schützte. Also beschloss sie, Florian loszuwerden, indem sie ihr Schloss und ihren Garten auf die andere Seite der Welt zauberte. Sie sprach einen Zauberspruch und alles verschwand. Florian benutzte die Kugel, um den Weg zum Schloss zu finden. Aber es dauerte ein Jahr, bis er das Tor des Hexengartens erreichte.

In jenem Jahr hatte die Hexe alles getan, um den Prinzen Florizel dazu zu bringen, ihre hässliche Tochter zu heiraten. Aber der Prinz weigerte sich hartnäckig. An diesem Abend stand Florian vor dem Garten. Florizel war in der Spitze des höchsten Turms eingesperrt und mit zwanzig verschiedenen Türen verschlossen. Florian nahm den Schlüssel,



den ihm der Zauberer gegeben hatte, und öffnete alle Türen, bis er Florizel fand. Der Prinz war so erleichtert, Florian zu sehen! Er hatte es bereits geschafft, sich von den Ketten zu befreien, mit denen er gefesselt war. Es dauerte nicht lange, bis die Hexe die Flucht entdeckte. Sie fand die Jungen schnell. Sie wollte sie beide in Hasen verwandeln, aber Florian legte Florizel schnell die Kette mit dem Vogel um den Hals. Er war vor dem Zauber geschützt, aber Florian verwandelte sich in einen Hasen. Daraufhin schickte die Hexe Jagdhunde hinter ihm her. Der Fürst tat, was er konnte, um den Hasen zu schützen. Isabella rief den Zauberer zu Hilfe. Der Zauberer kam und besiegte die Hexe. Isabella wurde in ihre menschliche Gestalt zurückverwandelt. Die Gesellschaft kam auch zum Leben. Die Hexe hatte das Schloss bereits für die Hochzeit geschmückt. "Schade,

dass Prinzessin Rosamond nicht hier ist", sagte die Gesellschaft, "dann gäbe es vielleicht eine Hochzeit."

"Eine Hochzeit? Nein", sagte Florizel, "nicht bevor ich eine Frau gefunden habe, die so treu ist wie Florian." "Die gibt es



schon“, sagte der Zauberer und berührte Florian mit seinem Zauberstab. Da war Isabella in einem wunderschönen Kleid. Sie war so schön, dass Florizel keine Sekunde zögerte, um sie zu bitten, ihn zu heiraten. Florizels Eltern wurden schnell geholt, und so kam es, dass eine Hochzeit stattfand. Florizel und Isabella lebten glücklich bis an ihr Lebensende.